

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 4 (1878)

Heft: 44

Anhang: Illustrierte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

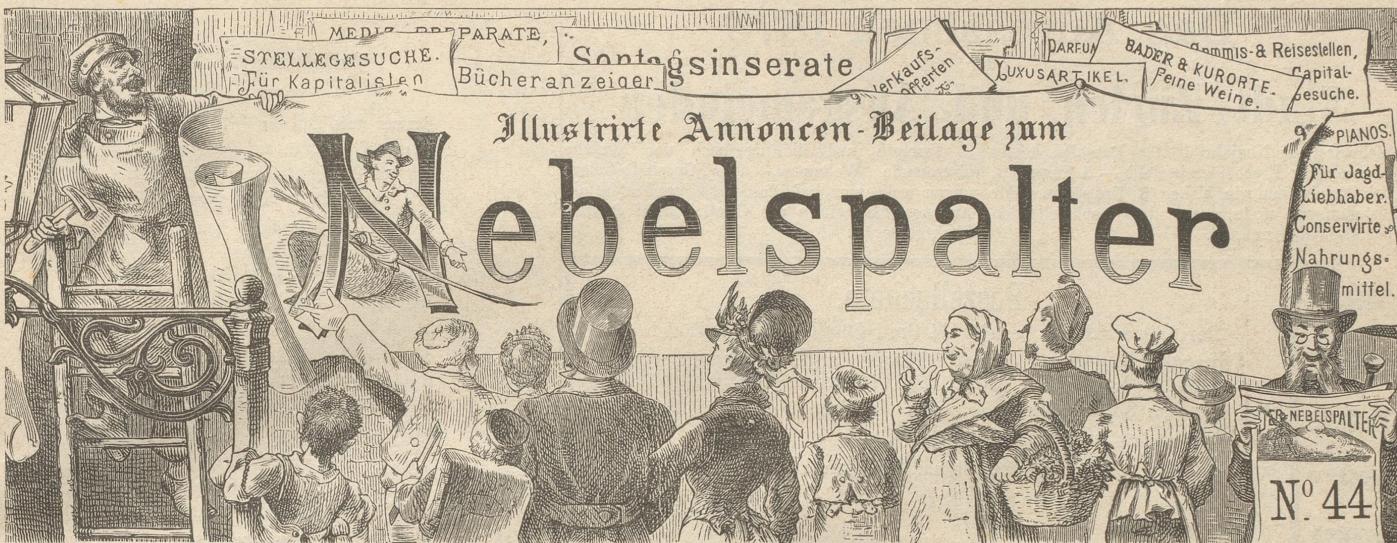
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH, 1878.

2. November.



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der grossen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzufinden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstrasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Internationales
ATENT
u. techn. Bureau
Besorgung und Verwertung
von Patenten in allen Län-
den. Uebertragungen, Schaf-
fung des Patentrechts auf das Deut-
sche Reich. Registrierung v.
Fabrikmarken. Maschinen.
Geschäft. Permanente Ausstellung
neuester Erfindungen. [31]

J. Brandt
& G. W. v. Nawrocki,
Mitglieder des Vereins deutscher
Patentanwälte.
Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstrasse.
Berlin W.

Coaks- Regulir

-Ofen,
längst vor-
theilhaft be-
kannt durch
Ersparniss an
Brenn-
material, an-
genehme
Wärme und
Leistungs-
fähigkeit,
liefert für jede
Räumlichkeit
passend

H. Schötteldreyer, 1408a
ZÜRICH, Steingasse, zur hohen Eiche. ZÜRICH

PATENT
DOCHPUTZER
für RUNDRENNER
C. MENGBERG
DRESDEN III.
VERTRETER
GESUCHT
Wiederverkäufer und Grossisten
hohen Rabatt. [c. 413]

Kauf-Gesuch.

Käse und Härtinge per Cassa und
Rimesser zu kaufen gesucht. Preis-
Courants für Engros u. Musterproben
erbittet [416]

Fr. Wagener jr., Elberfeld
(Preussen).

Gute Elsässer Kartoffeln
sind zu haben per Wagenladung bei
A. Schwob
in Mühlhausen i. Elsass. [431]

Personal-Anzeiger des „Nebelspalter“
Auskunft wird unentgeltlich ertheilt von der Annoncen-Expe-
dition von Orell Füssli & Co. in Zürich, Marktstrasse 14.
Bei Nachfragen beliebe man die fettgedruckte Nummer des
Inserates anzugeben.

Eine brave Tochter von 25 Jahren, welche mehrere Jahre in einem
Laden der französischen Schweiz servirt hat, sucht eine Stelle in einer honesten Birth-
schaft. Photographic und Zeugnisse stehen
zu Diensten. [241]

Gesucht tüchtiger, militärfreier, wenn
möglich verheiratheter Buch-
halter für ein Holzwaren-Fabrikations-
geschäft im Berner Oberland. Ohne ganz
gute Zeugnisse kann ich zu melben. Der
Eintritt müsste sofort erfolgen. [242]

Für einen jungen Mann ist eine Stelle
offen als Magazinier in einem
Quincaillerie und Merciergeschäft en gros
kenntnis beider Sprachen und der Maaren
unbedingt erforderlich. Eintritt sofort. [243]

Eine achtbare Tochter, beider Sprachen
flüssig, welche schon in grösseren Gaströßen
servirt hat, möncht eine Stelle als Kellnerin
oder Kammerjungfer, um liebsten in einer
Stadt. Gute Zeugnisse nebst Photographic
sich auf Verlangen gerne zu Diensten. [244]

Spitzwegerich-Saft
geprüft und genehmigtes sicher wirkendes Mittel gegen Brust-,
Hals- und Keuchhusten, Bronchialverschleimung, Husten
besonders Keuchhusten der Kinder, Catarrh etc. etc. aus der
Fabrikation PAUL HAHN, Dettelbach a. M. bei Würzburg (Bayern)
empfiehlt à Flacon 1, 2 und 3 Fr. in Zürich bei Herrn Apotheker
J. H. Kerez; Basel in der St. Elisabethenapotheke, Thun: F. Krebs
Coiffeur; Olten: Kronen-Apotheke. [426]

Die Fabrik
von
A. MAESTRANI
in St. Gallen.
[389]
Liefer die beste der Chocoladen zu mässigen Preisen
u. leistet jede mögliche Garantie für deren Reinheit u. Güte
Niederlagen in allen Städten.

Pianoforte-
Fabrik
E. Rosenkranz
DRESDEN
(Gegr. 1797)
empfiehlt ihre
Salon- u. Cabinet-
Flügel
zum Preise von
1325 bis 1600 Frs.
Pianino
mit zwei u. dreimal
Saitenkreuzung
In drei Grössen.
zum Preise von
875 bis 1175 Frs.

Preis-Courant steht auf Verlangen zu Diensten.

Im Postexamen.



Posterminator. „Können Sie mir die Sperrgüter, die auf der Post nur bedinger Weise nach dem schweiz. Posttarif Nr. 1. angenommen werden, aufzählen?“

Aspirant. „Körbe mit Pflanzen und Gefräschern, leere Cigarrentaschen in grossen Bünden, Hütschachteln und Cartons in Holzgestellen, Möbel, Korbgeflechte und — und —“

Graminator. „Nun, und?“

Aspirant. „Und — und —“

Graminator. „Was und? Vorläufig kommt noch kein und, sondern zuerst folgen — na — ja — Spinnräder!“

Aufflösung

der „räthselhaften Inschrift“ in voriger Nummer:

„Suffed's, i mag na nimmä dä Wy um lä Brys!“

(Fortsetzung des Textes auf folgender Seite.)

Das Adressbuch 1879

der

Stadt Zürich und Ausgemeinden

erscheint nach Neujahr 1879. Dasselbe kostet — wenn vor Erscheinen bestellt — **5 Franken**, nach Erscheinen wie bisher **8 Franken**. Für Bestellungen wolle man den nachstehenden Bestellschein benutzen.

Inserate und allfällig noch vor Neujahr eintretende Wohnungs- oder Geschäftsänderungen wolle man beförderlichst einsenden an die Annonce-Expedition von **Orell Füssli & Co.**, Marktgasste 14.



Bestellschein.

Der Unterzeichnete bestellt bei Orell Füssli & Co. in Zürich
Adressbuch 1879, Stadt Zürich und Ausgemeinden,

gebunden zum Subscriptionspreise von **5 Franken**, welche bei Ablieferung des Adressbuchs zu bezahlen sind.

Unterschrift und Wohnung:

Ehrendiplome:
SAUBAN 1875
HALLE a. S. 1878

Verbesserte Erbs-Wurst

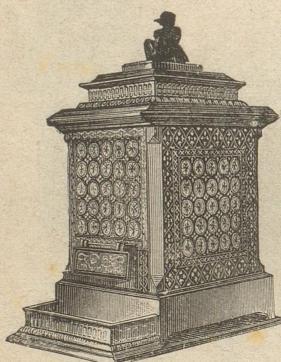
von Alexander Schörke in Görlitz
ergiebiger schmackhafter und billiger als die Erbswurst d. ruhmvolle Feldzuges 1870/71, giebt in **10 Min.** & **1 Ltr.** Portionen kräftige, fette, mit Speck und Fleisch durchsetzte dicke, löffelfertige Suppe enth. alle für den tägl. Bedarf des Körpers nothwendigen Stoffe, daher:

Billigste Ernährung

für Familien, Junggesellen und Gastwirthschaften. Probekistchen à 8 Stück gegen Einsendung v. Mk. 5.50.
Händler bei mindestens 51 Kilo. lohnenden Rabatt. (433)

Mechanische Ofenfabrik Sursee

vormals **Weltart & Cie.**



Als Spezialität empfehlen wir auf kommende Saison unsere bekannten und allgemein beliebten Calorifères (Reguliröfen), irländisches System, mit langsamer Verbrennung, mit ordinärer und verzierter Gussumhüllung, sowie mit Umhüllung mit feinsten, bemalten englischen Fayencekacheln. Der Feuerraum sämtlicher Calorifères ist mit besten vohottischen Chamottensteinen ausgefüttert. Mit u. ohne Wasserverdunstungsapparat.

Unsere Calorifères sind im Verhältniss zu ihren Vorteilen, ihrer Solidität und dem verwendeten werthvollen Material gegen andere neuern Ofensorten die billigsten.

Vieljährige Erfahrungen
Grosse u. gute Einrichtung.

Garantie. Beste Referenzen. Prompte Bedienung.
Prospectus und Kachelkollektion franco.

Alleiniges Depot für Zürich und Umgebung bei Herrn **A. Wehrli.**
Architekt, 5 Bärentgasse 5. (423)

Erbswurst

in anerkannter bester Qualität, pr. Stück 60 Pf., liefert in 5 Minuten 4 Liter best. und kräftige Suppe. (429)

Condensirte Suppen

in vorzüglicher Qualität v. **Ersen, Linsen, Bohnen u. Reis m. Fleischextract etc.** hergestellt. In Tafeln, für 4–6 Pers. himreihend, à Tafel 25 Pf.

Probekisten zu 30 Liter

Suppen liefert franco in Deutschland gegen 6 Mark baar oder Nachnahme. Wiederverkäufern lohnenden Rabatt.

Erbswurst- und Conserver-Fabrik

von **Louis Lejeune,**
Berlin; Brunnenstr. 128

25 höchst pikante

Photographien von vorzüglicher Ausführung
3 Mark versendet [c, 417]

A. Wendland in Berlin C.

Fischerbrücke 5.

[424]

Unerschöpflich

gr. Baume, Grif. 211 aus Zinne für die "Unterlaffener Rechte eines Ladhauses Philadelphie" brach. 12 Mart. dgeg. 15. oder 16. Mart. Berlag von Ritter in Stuttgart.

Feine Harzer

!! Kanarien-Vögel !!

mit den seltensten Touren zu Rm. 6, 8, 10, 12 und 14 per St. empfohlen und versendet per Post unter Garantie laut Preis-Courant

H. Nattermann,

Clausthal, Oberharz.

NB. Zahlreiche Anerkennungsschreiben stehen zu Diensten. [427]

mit den seltensten Touren zu Rm. 6, 8, 10, 12 und 14 per St. empfohlen und versendet per Post unter Garantie laut Preis-Courant

H. Nattermann,

Clausthal, Oberharz.

NB. Zahlreiche Anerkennungsschreiben stehen zu Diensten. [427]

Methode Zimmer. Neu!!

Neue praktische Violinschule von Dr. Zimmer, kgl. Musikdirektor, I. Heft 2. 4. H. ab 2.25. III. Heft 2. ab 2.25. Violinschule zum Selbstunterricht, mit genauer Angabe, wie der Schüler leicht das Stimmen der Geige erlernt; befähigte Schüler können ohne Lehrer weniger begabte mit Hilfe des Lehrers überraschend schnell das Violinspiel erlernen. [428]

Die Violinschule ist Herrn Professor

Dr. Joachim gewidmet. —

Quedlinburg (Prov. Sachsen). Verlag von

Ghr. Friedr. Pieweg's Buchhandlung.

Nachahmungstrieb.

Immer noch sind die Gelehrten fürchterlich sich in den Haaren, ob des Menschen Ahnen nicht. Die größte Sorte Affen waren. Wahrs ist, daß er äffisch handelt, Äffisch immerfort copirt; Das beweiset sich ja täglich Und erklärt sich umstudirt.

Trägt zum Beispiel für die Augen, Prinzipal ein Brillenglas, Fensterglas und Pince-nez sieht man Rasch dann auch auf Commis Raf. Weil die Frau zum Schutz der Lunge Sich in Tuch und Schleier hält, Wird von dem coquetten Mädchen Gleich die große Dam' gespielt.

Auch den Börsenmännern äffen Den papiernen Schwindel nach, Schwengel, die stets sonder Bangen schaffen an dem eignen Krach. Ob es Banken, Eisenbahnen, Industrie, ob Handel sei, Alles ist im großen Ganzen immer nur Nachäfferei.

Selbst die Künstler aller Künste Leiden an der gleichen Sucht. Und um "Große" nachzuahmen, Greifen "Kleine" selbst zur Flucht. Und der Schrecken aller Schrecken, Die Politikmänner auch, Wissen, daß das Initiativ, Ein gar nützlicher Gebrauch. Muß man da nicht Darwin loben über seine Gründlichkeit. Jeder Tag bringt neue Proben Von der Affenähnlichkeit.

Ein salomonisches Urtheil.

Ein paar Baganten, sammt ihrer Weibsame, wußten nicht, wo ihr Haupt hinlegen. Da spionirten sie eine neue, schöne Galesche in einem Hofe aus, ließen sich darin häuslich nieder, zechten und amüsirten sich, zerbrachen die Scheiben, zerrissen die Kissen und lebten herrlich und in Freuden. Doch die Strafe ließ nicht lange auf sich warten. Der Besitzer naht mit seinem Knecht, und die Baganten wurden gepackt und fürchterlich durchgeprügelt. Aber die Welt macht in Humanität! Das wissen auch Baganten und sie gingen hin vor den Richter und klagten wegen Mißhandlung. Dagegen klage auch der Besitzer der Galesche, wegen Eigentumsschädigung.

Und der weise Richter legte den Finger auf die Stirn, studirte, prüfte und that den Spruch: "Die Baganten sind verurtheilt wegen Eigentumsschädigung in eine Strafe von 18 Silberlingen; desgleichen der Herr Galeschenbesitzer wegen Mißhandlung zu 30 Silberlingen; diese 18 Silberlinge kann der letztere von den ersten auf dem Wege Rechthens eintreiben, aber die 30 Silberlinge muß er den beiden Baganten sofort auszahlen, denn sonst wissen sie wieder nicht, wo ihr Haupt hinlegen!"

Sprach's und ging; u. alle Welt lobte den Richter wegen seiner Weisheit, welche ihm bis auf den heutigen Tag verblieben sein soll.

Trost des Aktionärs.

Der Winter kommt und es schneit und eist, Doch werd' ich kein Holz mir kaufen, Und wenn ich friere, dann muß ich auch nicht, Um Wärme zu suchen, laufen: Vor meine Papiere hinsit' ich und weiß, Ich habe im Augenblick — fürchterlich heiß.